TTIP - Begrüßungsstatement für das Dialogforum am 2. Juni

Sigmar Gabriel

Bundesminister für Wirtschaft und Energie

ENTWURF

Anlass
TTIP Dialogforum

am 2. Juni 2015

Uhrzeit der Rede: 12:00 Uhr

in BMWi, Aula
Redezeit: 5 Minuten

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir wollen heute über die geplante transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft, kurz TTIP, diskutieren.

Seit fast zwei Jahren wird verhandelt und obwohl TTIP noch längst nicht unterschriftsreif ist, erregt es die Gemüter in Deutschland mehr als jedes andere handelspolitische Thema in der Vergangenheit.

Besonders nachdrücklich haben Gegner und Befürworter eines transatlantischen Handelsabkommens eine größere Transparenz der Verhandlungen gefordert.

ENTWURF

Zurecht, wie ich finde, denn zu Beginn konnte man in der Tat den Eindruck haben, es ginge hier um „Geheimverhandlungen“.

Hier hat es erste Erfolge gegeben. Mittlerweile sind die Verhandlungen über TTIP so transparent wie bei keinem anderen Freihandelsabkommen zuvor. Trotzdem bleiben viele Menschen sehr skeptisch gegenüber den Verhandlungen.

ENTWURF

Das liegt sicher auch daran, dass Experten über eine äußerst komplexe Materie verhandeln – von Zolltarifen über technische Normen und Standards bis hin zur Anerkennung von Berufsabschlüssen.

Die Rechtstexte, die da entstehen, sind für Laien selbst dann schwer verständlich ist, wenn sie als Volltext im Internet veröffentlicht werden. Deshalb müssen wir im Gespräch miteinander klären, was TTIP praktisch bedeuten wird.

Und wir müssen an den Ängsten und Sorgen der Menschen ansetzen und uns mit ihnen sehr ernsthaft auseinandersetzen.

ENTWURF

Unsere Veranstaltung heute soll zu dieser Diskussion beitragen und die laufenden Verhandlungen über TTIP verständlicher machen.

Machen Sie sich eins bewusst: Wir dürfen bei TTIP nicht kurzfristig denken. TTIP ist ein Abkommen, das über Jahrzehnte hinweg seine Wirkung entfalten soll.

Deshalb ist es gerade für Sie, die sie einer jungen Generation angehören, besonderes wichtig.

Unser Land lebt vom Export. Deshalb müssen wir den Blick über den engen deutschen Tellerrand hinauswerfen.

ENTWURF

Sie stehen am Anfang Ihres beruflichen Weges. Vor allem Ihnen kann es nützen, wenn wir mit TTIP ein modernes, ausgewogenes Abkommen schaffen, das überflüssigen Ballast beseitigt und Kreativität auf beiden Seiten des Atlantik mehr Raum gibt.

Aber die Ausstrahlung von TTIP geht über unsere Länder hinaus. Gemeinsam können wir Standards für nachhaltiges Wirtschaften, den Schutz der Umwelt, der Arbeitnehmer und der Verbraucher setzen, die globale Vorbildfunktion haben.

ENTWURF

Denn, aller Differenzen mit den USA zum Trotz, faire und gerechte Standards im Weltmaßstab werden wir kaum mit China oder Russland durchsetzen - dazu braucht Europa Partner, die unsere Überzeugungen von Demokratie, Rechtstaatlichkeit und Menschenrechten teilen – und das sind die Vereinigten Staaten.

TTIP wird ein Abkommen zwischen den USA, der Europäischen Union und 28 europäischen Mitgliedstaaten sein. Auch das Europäische Parlament muss TTIP zustimmen.

ENTWURF

Ich freue mich deshalb sehr, dass wir die „key player“ dieser Verhandlungen heute bei uns zu Gast haben. Ich begrüße den **US Handelsbeauftragten,** Botschafter [redacted] die **EU-Handelskommissarin** [redacted] und den **Vorsitzenden des Handelsausschusses** im Europaparlament, [redacted]. Sie sind heute hier, um mit Ihnen ins Gespräch treten.

ENTWURF

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und lassen Sie alle breitgetretenen Vorurteile zurück. Sie haben heute die Chance aus erster Hand zu erfahren, wie die Dinge wirklich sind!